



DIÖZESAN
MUSEUM
ROTTENBURG

Der schwarze König an der Krippe

4. Dezember 2021-
2. Februar 2022



Die Heiligen Drei Könige – das Thema ist allgegenwärtig in der christlichen Kunst, in den volkstümlichen Krippen und in der Tradition der Sternsinger. Die „Anbetung der Könige“ gehört zu den beliebtesten Bildthemen der Kunstgeschichte überhaupt. Die Bibel spricht von Sterndeutern aus dem Osten, daher wurden sie seit dem 4. Jahrhundert als Heiden mit phrygischen Mützen dargestellt. Aus apokryphen Schriften, den Deutungen der Kirchenväter und zahlreichen Legenden entstand die Vorstellung, dass Könige in allen drei Lebensaltern im Bethlehemer Stall versammelt seien. Seit dem späten 10. Jahrhundert finden sich Darstellungen mit einem meist knienden Greis, einem mittelalten Mann und einem Jüngling. Dieser wurde seit dem Spätmittelalter vor allem im deutschsprachigen Raum mit schwarzer Hautfarbe gemalt. Die Könige tragen prächtige höfische Kleidung und bringen wertvolle Geschenke, von denen bereits die Bibel erzählt. Das Diözesanmuseum hat in seiner Sammlung mehrere Gemälde, die diese Bildtradition zeigen.

Das Bildthema ist heute aber problematisch geworden. Der schwarze König wurde im Lauf der neuzeitlichen Kunstgeschichte zunehmend exotisiert und zu einer Projektionsfläche für das Fremde. Zeigt diese Darstellungsform die künstlerische Freude am Orientalischen oder ist sie rassistisch? Wie muss man die Darstellungen heute einordnen? Wie kann man mit ihnen umgehen?

In dieser Ausstellung geht das Diözesanmuseum Rottenburg, ausgehend von den eigenen Kunstwerken, dem Sujet der „Anbetung der Könige“ nach und zeigt dazu auch eine moderne Interpretation von Otto Dix. Das Begleitprogramm sucht nach historischen Deutungen und zeitgenössischen Gesprächspartner:innen. Dabei geht es darum, die verschiedenen Perspektiven zusammenzuführen und miteinander ins Gespräch zu bringen.

Begleitprogramm

Epiphanie, 6.1.2022, 15 Uhr | Vortrag

Die Heiligen Drei Könige und die Ordnung der Welt im Mittelalter

PD Dr. Christoph Mauntel, Tübingen

Die Weisen aus dem Osten sind ein fester Bestandteil der Weihnachtsgeschichte – im Laufe der Jahrhunderte einigte man sich auf die Dreizahl und erhob sie zu ‚Königen‘. Als solche dienten sie u. a. als Symbolfiguren für die in drei Erdteile gegliederte Welt des Mittelalters und als Repräsentanten verschiedener menschlicher Altersstufen und Herkunftsregionen. Der Vortrag beleuchtet die mittelalterliche Legendenbildung um die ‚drei Könige‘ und erläutert, welche Bedeutung sie für die mittelalterliche Gesellschaft hatten.

Samstag, 8.1.2022, 14 Uhr | Für Kinder von 8 bis 11 Jahren

Wenn Maler erzählen ... z. B. die biblische Geschichte von den drei Magiern

Judith Welsch-Körntgen, Stuttgart

Viele Bilder im Museum erzählen Geschichten aus der Bibel. Welchen Teil der Erzählung greifen die Maler heraus und woran erkennen wir die Personen? Überraschend sind oft die Unterschiede zwischen Text und Bild – wie kommt es dazu? Wir lösen so manches Rätsel, und eine Krone basteln wir natürlich auch!

Dienstag, 11.1.2022, 19 Uhr | Vortrag und Gespräch

Postkoloniale Kirche? Postkoloniales Deutschland? Eine kritische Einführung in postkoloniale Theorien und ihre Relevanz für heute – und was das mit den Heiligen Drei Königen zu tun hat

Dr. Sebastian Pittl, Tübingen

Die Debatten um Rassismus, Postkolonialismus und Dekolonisierung haben seit einiger Zeit auch den Raum binnenkirchlicher Auseinandersetzung erreicht. Doch was meint überhaupt der Begriff *Postkolonialismus*? Und worin liegt die Relevanz von postkolonialen Studien und Dekolonisierungsbemühungen für

den deutschsprachigen Kontext? Der Vortrag versucht Klarheit in diese Fragen zu bringen und zeigt auf, was sich ändert, wenn man mit einem postkolonial sensibilisierten Blick auf Theologie und Kirche sieht. Mit dieser Perspektive schauen wir dann im Gespräch auf die Darstellungen der Heiligen Drei Könige.

Donnerstag, 20.1.2022, 15 Uhr | Frauengespräch

Caspar, Melchior und Balthasar?

Von den Sterndeutern und ihrer Geschichte

Judith Welsch-Körntgen, Stuttgart

Wer waren sie denn eigentlich, diese Männer, die dem Stern zum Stall von Bethlehem gefolgt sind? Ein Vergleich der prächtigen spätmittelalterlichen Darstellungen mit der Schilderung im Matthäus-Evangelium fördert erstaunliche Unterschiede zutage. Theologische Deutungen, fromme Legenden und andere Entwicklungen formten den Mythos von den Heiligen Drei Königen, zu dem auch die Darstellung eines farbigen Mannes gehört. Rassismus oder Freude am Exotischen – wie verstehen wir die Botschaft der Erzählung und ihre Ikonographie heute?

Sonntag, 30.1.2022, 15 Uhr | Vortrag und Gespräch

Die Heiligen Drei Könige und die Sternsinger

Domkapitular Prälat Dr. Klaus Krämer, Rottenburg

Dr. Klaus Krämer bringt als ehemaliger Präsident von missio Aachen sowie des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“ seine Perspektive auf die aktuelle Debatte um die Heiligen Drei Könige ein.

Wir bitten um Anmeldung zu den Veranstaltungen, telefonisch, per Mail oder über die Homepage. Falls pandemiebedingt Änderungen im Begleitprogramm notwendig werden sollten, finden Sie diese auf der Homepage. Für Führungen kontaktieren Sie uns gerne. Öffentliche Führungen werden kurzfristig auf der Homepage angekündigt.



1
Johann Zick, Anbetung der Könige, 1748



2

Otto Dix, Anbetung der Könige, 1948

Öffnungszeiten

Montag: geschlossen

Dienstag–Freitag: 14-17 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag: 11-17 Uhr

Geschlossen: 24./25.12.21; 31.12.21; 1.1.22

Geöffnet: 26.12.21; 6.1.22

Diözesanmuseum Rottenburg

Karmeliterstraße 9

72108 Rottenburg am Neckar

Telefon: +49 (0) 74 72 - 92 21 80 / 82

E-Mail: museum@bo.drs.de

www.dioezesanmuseum-rottenburg.de

Bildrechte

Bild 1 und Titelmotiv: Diözesanmuseum Rottenburg

Bild 2: Museum am Dom Würzburg

Titelmotiv

Meister des Riedener Altars, Schwaben, um 1460/70 (Ausschnitt)